

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **17 (1899)**

Heft 140

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Post compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Ercheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle.		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.	

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Rückruf von Banknoten. — Rappel de billets de banque. Muster und Modelle. — Dessins et modèles. — Der rumänische Getreidehandel. — La navigation fluviale en Allemagne. — Production des phosphates aux Etats-Unis en 1898.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende.

Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

- Aargau** (Rheinfelden). 22. April. Nachtrag zu Nr. 30. Joh. Jos. Jäggi, **Weinhandlung**.
- (Aarau). 22. April. Nr. 148. Isidor Wyler, Firma Jakob Wyler in Niedergösgen. **Manufakturwaren**.
- Basel**. 22. April. Nachtrag zu Nr. 965. Aug. Hoffmann. **Reisebuchhandlung**.
- Bern** (Moutier). 17. avril. n^o 39. A. Tombarel, maison J. Brisson & C^{ie}, à Bordeaux. **Vins**. (valable jusqu'au 30 juin 1899).
- (Porrentruy). 22. avril. N^o 166. Pierre Bernard, Louise Gille; N^o 167. Aug. Ecabert, Th. Merk, Al. Favre, maison Aug. Ecabert. **Tissus, confection**.
- (Trachselwald). 22. April. Nr. 70. Ferdinand Schär, Firma Albert Dreyfuss. **Tuchwaren**.
- Genève**. 25. avril. Suppléments aux n^{os} 518. L. Bersier, W. Koenig. **Tissus, confection, ameublements**; 1348. A la place de A. Müller. U. Sigg. **Librairie**.
- Zürich** (Horgen). 8. April. Nr. 239. Alfred Hotz, Inhaber der Firma gleichen Namens in Rüschlikon. **Tuchhandlung**.
- 20. April. Nr. 243. Ernst Brunner, Firma J. C. Brunner in Thalweil **Uhren, Uhrketten, Brillen**.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Schwarzenburg.

1899. 20. April. Die **Kisereigenossenschaft Milken** in Milken, Gemeinde Wahlern (S. H. A. B. Nr. 204 vom 5. August 1897, pag. 837), hat in ihrer Sitzung vom 8. Oktober 1898 an Stelle des Christian Binggeli, zu Gauggenberg, zu ihrem Präsidenten gewählt Wilhelm Zbinden, zu Kriesbaumen. Als Mitglied des Vorstandes wurde am Platz des aus der Genossenschaft tretenden Johann Zwahlen an der Halden, gewählt: Ulrich Zwahlen, zum Stein.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1899. 20. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Mrd. Eberle's sel. Erben** in Einsiedeln (S. H. A. B. Nr. 6 vom 9. Januar 1892, pag. 22) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Jos. Eberle» in Einsiedeln.

20. April. Der Inhaber der Firma **Jos. Eberle** in Einsiedeln ist Joseph Eberle, von und in Einsiedeln; die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Mrd. Eberle's sel. Erben». Natur des Geschäftes: Wein- und Spirituosenhandlung.

Freiburg — Fribourg — Frihorgo

Bureau de Fribourg.

1899. 20. avril. La raison sociale «Bernheim frères», à Fribourg (non inscrite), est éteinte ensuite de remise de commerce à la société ci-après inscrite. La société en commandite «Bernheim & C^{ie}», ayant son siège à Bienne, inscrite au registre du commerce de cette ville le 1^{er} mars 1899, a établi à Fribourg sous la raison **Bernheim & C^{ie}, succursale de Fribourg**, une succursale qui a commencé le 1^{er} mars 1899. Les associés indéfiniment responsables sont: Léon Bernheim, domicilié à Lausanne; Léopold Bernheim, à Lucerne; Moses Bernheim, Camille Bernheim et Léopold Bloch, les trois derniers à Bienne, tous de Belfort. L'associé commanditaire est Henri Bernheim, de Belfort, domicilié à Lausanne, pour la somme de cent quatre-vingt mille francs. La succursale de Fribourg est gérée par les associés indéfiniment responsables eux-mêmes. La société en commandite «Bernheim & C^{ie}» a repris la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de l'ancienne maison «Bernheim frères». Genre de commerce Draps, meubles. Magasin: 102, Rue de Lausanne, à l'enseigne «A la Ville de Paris».

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal.

1899. 20. April. Unter dem Namen **Musikgesellschaft Balsthal** hat sich, mit Sitz in Balsthal, ein Verein gegründet zum Zweck geselliger musikalischer Unterhaltung und Pflege und Förderung der Musik. Die früheren Statuten sind unterm 15. April 1899 revidiert und festgestellt worden. Die Dauer des Vereins ist unbestimmt. Mitglied des Vereins ist, wer sich über genügende musikalische Kenntnisse ausweist und durch Stimmenmehrheit aufgenommen worden ist. Der jährliche Beitrag beträgt Fr. 6. Der Austritt aus dem Verein kann zu jeder Zeit gegen ein Austrittsgeld von Fr. 20 erfolgen. Die Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung und der Vorstand. Letzterer besteht aus vier Mitgliedern. Der Präsident, gegenwärtig Arnold Müller, von und in Balsthal, vertritt den Verein nach aussen und führt namens desselben die rechtsverbindliche Unterschrift. Die vom Verein ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen im «Jura Bote».

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1899. 19. April. Joseph Sackheim und Boruch Sackheim, beide aus Russland, wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Gebr. Sackheim** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 13. April 1899 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Handel in Uhren, Spiegeln, Bildern und Teppichen. Geschäftslokal: Hegeheimerstrasse 55.

19. April. Die Firma **Alb. Sattler** in Basel (S. H. A. B. Nr. 2 vom 11. Januar 1883, pag. 12) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Alb. Sattler's Wwe.»

19. April. Inhaberin der Firma **Alb. Sattler's Wwe** in Basel ist Witwe Marie Sattler-Jenny, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Alb. Sattler». Natur des Geschäftes: Münzen- und Antiquitätenhandlung. Geschäftslokal: Blumenrain 7.

20. April. Die Firma **A. Scheuchzer** in Basel (S. H. A. B. Nr. 2 vom 11. Januar 1883, pag. 12) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Scheuchzer & C^{ie}».

20. April. August Scheuchzer-Dür, August Scheuchzer-Rüetschi und Johann Jakob Scheuchzer, alle von und in Basel, haben unter der Firma **Scheuchzer & C^{ie}** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Mai 1899 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Scheuchzer» übernimmt. Natur des Geschäftes: Handel in Eisenwaren, Haushaltungs- und Küchengeräten. Schlosserei und Spenglerei. Geschäftslokal: Petersgraben 19.

21. April. Die Firma **August Hoffmann** in Basel (S. H. A. B. Nr. 301 vom 1. November 1898, pag. 1254) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

22. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Colombé & Thommen** in Basel (S. H. A. B. Nr. 628 vom 9. Juni 1897, pag. 628) löst sich mit dem 30. April 1899 auf und erlischt mit diesem Tage. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Thommen, Brodbeck & C^{ie}».

22. April. Hans Thommen, von und in Basel, Gustav Brodbeck, von Lausen (Baselland), wohnhaft in Basel, und Albert Colombé, von und in Mülhausen (Elsass), haben unter der Firma **Thommen, Brodbeck & C^{ie}** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Mai 1899 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Colombé & Thommen übernimmt. Natur des Geschäftes: Wein- und Spirituosenhandlung. Geschäftslokal: Leonhardsgraben 30.

22. April. Inhaberin der Firma **E. Koehler** in Basel ist Frau Elise Koehler, geb. Bally, von Aarau, wohnhaft in Basel. Die Firma erteilt Procura an Heinrich Koehler-Bally, von Aarau, wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Buch- und Postkartenhandlung. Geschäftslokal: Spalenberg 29.

22. April. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Diehl, Gageur & C^{ie}** in Basel (S. H. A. B. Nr. 272 vom 27. Dezember 1892, pag. 1104) ist Ferdinand Diehl-Wolff, als Kommanditär infolge Todes ausgeschieden und somit dessen Kommandite von Fr. 250,000 erloschen. An dessen Stelle tritt als Kommanditärein mit dem gleichen Betrage von zweihundertfünfzigtausend Franken (Fr. 250,000) Witwe Marie Diehl-Wolff, von und in Basel.

22. April. In der Firma **Blankenhorn & C^{ie}** in Basel (S. H. A. B. Nr. 151 vom 2. Juni 1896, pag. 626) ist die Procura von Hermann Roth-Bischoff infolge dessen Todes erloschen. Die Firma hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Elsäasserstrasse 170.

22. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Basler Handelsbank** in Basel hat in ihrer Generalversammlung vom 28. März 1899 ihre Statuten geändert und dabei infolge der Erhöhung des Aktienkapitals auf zwanzig Millionen Franken (Fr. 20,000,000) (S. H. A. B. Nr. 333 vom 7. Dezember 1898, pag. 1388) den § 4 in folgender Weise gefasst: Das Gesellschaftskapital beträgt zwanzig Millionen Franken (Fr. 20,000,000), eingeteilt in 40,000 voll einbezahlte Aktien von je Fr. 500 auf den Inhaber. Die übrigen Aenderungen der Statuten berühren die im Schweiz. Handelsamtsblatte publizierten Thatsachen nicht.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1899. 20. April. Die Firma **Apotheke von Ed. Ruepp** in Sissach (S. H. A. B. Nr. 87 vom 13. Juni 1883, pag. 694) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **E. Klotz-Ruepp** in Sissach ist Ernest Klotz-Ruepp, von La Chaux-de-Fonds, in Sissach. Natur des Geschäftes: Apotheke und Droguerie.

Nr. 4230. 14. April 1897, 3 Uhr p. — (II. Periode 1899/1902). — 1 Modell. — Notenputz. — Fritz Wiedmer, Bern (Schweiz); registriert den 6. April 1899.

Nr. 4330. 12 mai 1897, 6 1/2 h. p. — (II^e période 1899/1902). — 1 modèle. — Cadrons de montres. — Weill & C^{ie}, Chaux-de-Fonds (Suisse). Mandataire: E. Imer-Schneider, Genève; enregistré le 8 avril 1899.

Löschungen. — Radiations.

Nr. 836. 1. Februar 1894. — 5 Modelle. — Bestandteile elektrischer Drucktaster.

Nr. 837. 1. Februar 1894. — 1 Modell. — Pâtissier-Artikel.

Nr. 842. 10. Februar 1894. — 28 Modelle. — Profilstäbe.

Nr. 4064. 1^{er} février 1897. — 1 modèle. — Assortiment (Pendant et anneau) pour montres.

Nr. 4065. 3. Februar 1897. — 2 Modelle. — Seiden-Rosetten.

Nr. 4067. 5. Februar 1897. — 50 Muster. — Grob-Stickereien.

Nr. 4071/4073. 8. Februar 1897. — 3 Depots zu 50 Mustern. — Mechanische Stickereien.

Nr. 4074. 9. Februar 1897. — 50 Muster. — Mechanische Stickereien.

Nr. 4075. 9. Februar 1897. — 8 Muster. — Mechanische Stickereien.

Nr. 4076. 10. Februar 1897. — 50 Muster. — Schiffli-Stickereien.

Nr. 4078. 10 février 1897. — 2 modèles. — Faux chatons pour montres.

Nr. 4079/4091. 11. Februar 1897. — 13 Depots zu 50 Mustern. — Stickereien.

Nr. 4092. 11. Februar 1897. — 33 Muster. — Baumwollene und wollene Krepptoffe.

Nr. 4094. 15. Februar 1897. — 50 Muster. — Mechanische Stickereien.

Nr. 4095. 15 février 1897. — 8 dessins. — Monogrammes pour boîtes de montres, mouvements, cadrans et étuis de montres.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Der rumänische Getreidehandel.

Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Galatz, Herr Hans Rychner.

II.

Weizen. Bei Beginn des Jahres war dieser Artikel trotz kleiner Vorräte sehr vernachlässigt; die Tendenz besserte sich aber nach und nach auf Grund höherer Notierungen aus Amerika. Von Anfang April an wurde der Markt sehr fest und die Preise zogen rasch an, bis sie Anfangs Mai ihren Höhepunkt erreichten. Man bezahlte damals für unsere geringen Sorten Fr. 27 per 100 kg cif Kontinent oder Mittelmeer, was einer Hausse von ca. 70% gegenüber den Januarpreisen gleichkam. Unsere Spekulanten verloren über diesen Erfolgen ihr kaltes Blut und bezahlten die verlangten Preise, ohne Ueberlegung oft Fr. 2—3 über Auslands Parität. Wenn auch in der That gewichtige Gründe für eine beträchtliche Aufwärtsbewegung der Preise vorlagen, wie der Spanisch-amerikanische Krieg und die äusserst geringen Vorräte in den Konsumtionsländern, im Hinblick auf welche Italien und Frankreich sich veranlasst sahen, bis zum Beginn der Ernte die Einfuhrzölle auf Weizen aufzubeugen, so war doch die ganze Hausse bei uns mehr nur die indirekte Folge der amerikanischen wüsten Hausse-Spekulation und zuletzt artete alles in ein wildes Spiel aus. Die Folgen liessen nicht lange auf sich warten. Auf die Nachricht hin, dass die Leitersche Spekulation in Chicago missglückt sei, und dieser seine Position nicht mehr halten könne, fielen auch bei uns die Preise gerade so rasch, wie in den andern Ländern. Die Lage unserer Spekulanten wurde durch den Umstand verschlimmert, dass die Qualität unseres Weizens meist etwas defekt war und die Ware deshalb bei Eintritt des warmen Sommerwetters sich rasch erhitze. Ende Mai fielen die Preise in wenigen Tagen um ca. Fr. 7 per 100 kg und um weitere Fr. 5 im Juni, für ganz geringe Qualitäten war die Differenz sogar noch grösser. Es wurden z. B. Partien minderwertiger Ware, welche in der Haussezeit mit Fr. 16 per hl bezahlt worden waren, zu Fr. 7 losgeschlagen. Ein Teil unserer Exporteure, durch diesen starken Umschwung völlig entmutigt, verfiel nun in den Fehler, im Juni zur Zeit der grössten Baisse, auf die günstigen Ernteaussichten hin, bedeutende Lieferungs-Verkäufe in Neuweizen per Herbst abzuschliessen bis zu Fr. 13 1/2 cif hinunter, für Ware mit bis 10% fremden Körnern. Als aber später Regenwetter den Schmitt beeinträchtigte und das Resultat der Ernte hinter den Erwartungen zurückblieb, zogen die Preise neuerdings an. Hauptsächlich Ende Juli und im August, weil die Baisiers sich gezwungen sahen, ihre Vorverkäufe um jeden Preis zu decken, während Gutsbesitzer und Bauern, durch die hohen Preise im Frühjahr verwöhnt, auf die lächerlich niedrigen Angebote, welche ihnen bei Erntebeginn gemacht wurden, nicht eingehen wollten. Die Marktlage blieb dann andauernd fest; man bezahlte für geringe Sorten bis zu Fr. 17 cif Kontinent, während prima Rotweizen, für die Schweiz immer stark gesucht, bis zu Fr. 23—24 cif Mittelmeer erzielten. Am Jahreschluss war nur noch wenig Weizen im Lande vorrätig, und es ist höchst wahrscheinlich, dass nach Deckung des starken Inlandbedarfs nur noch wenig für den Export von der diesjährigen Ernte übrigbleiben wird.

Mais folgte in der Tendenz so ziemlich derjenigen des Weizens, nur mit dem Unterschied, dass im Frühjahr die Hausse weniger stark ausgeprägt war, und die Preise im April nur von Fr. 10 auf Fr. 13 1/2 cif stiegen, um dann späterhin, in Sympathie mit Weizen, auf Fr. 9 zu fallen. Der Artikel erholte sich jedoch ziemlich rasch wieder, und schon im Juni hatten wir eine entschiedene bessere Tendenz. Langsam aber stetig zogen die Preise an, und bei Jahreschluss wurde zu Fr. 11: 25 cif Kontinent gehandelt. Die Ausfuhr war in den zwei letzten Monaten des Jahres sehr lebhaft, und ein Teil der neuen Ernte kam noch vor Jahreschluss zum Export.

Cinquantine-Preise variierten mit denen des Mais und bewegten sich zwischen Fr. 11—14 cif.

Roggen war bei grosser Knappheit der Vorräte stark gesucht. Eigner erzielten während der ganzen Campagne sehr schöne Preise.

Gerste. Infolge der unbedeutenden Ernte wurde dieser Artikel bei reger Nachfrage gut bezahlt. Da die Qualität befriedigend ausgefallen war, bezahlte man am Jahreschluss Fr. 12. 50 cif Kontinent oder Mittelmeer und Fr. 13. 75 für schwerere Sorten. Feine Braugerste fand bei recht hohen Preisen stets schlanken Absatz. Es bleibt nur ein kleiner Vorrat im Lande und man erhofft im Frühjahr bessere Preise.

Hafer wurde Anfangs der Ernte ziemlich billig, mit Fr. 10. 50 per 100 kg cif mittelländisches Meer verkauft; da sich aber später herausstellte dass auch in diesem Artikel das Ergebnis nicht den gehegten Erwartungen entsprach, stieg der Preis auf Fr. 13. 50 und es dürfte ebenfalls nur noch wenig zur Ausfuhr im Frühjahr verblieben sein.

Raps. Die Ernte fiel sehr schwach aus und der Export war dem entsprechend.

Bohnen liessen, was Qualität anbelangt, nichts zu wünschen übrig, was eine gute Nachfrage zur Folge hatte. Man bezahlte für Donau-Bohnen Fr. 14—16, für Moldauer und Ploeschter Bohnen Fr. 16—19 cif Mittelmeer.

Erbisen fielen sehr schlecht aus und konnten meistens nur zu Futterzwecken Absatz finden, zum Preise von ca. Fr. 12 cif Mittelmeer. Kleine Partien guter Ware wurden zu Fr. 17 gehandelt.

Dampferfrachten waren bei Eröffnung der Schifffahrt sehr niedrig. 9^s/- p. Unit Kontinent, stiegen aber später im April bis 15 ^s/6, um Anfangs Mai wieder auf 10 ^s/6 zurückzugehen. Im Herbst schwankten dieselben zwischen 12 ^s/- und 16 ^s/- für den Kontinent und 9—17 Fr. per Tonne für Häfen des mittelländischen Meeres.

Schleppfrachten blieben beinahe das ganze Jahr niedrig und konnten sich nur im Spätherbst für kurze Zeit ein wenig erholen. Es braucht schon brillante Ernten, um für den grossen Schleppark vollauf Verwendung zu finden.

Magazine waren das ganze Jahr zu sehr bescheidenen Mietpreisen zu finden, ausgenommen während einer kurzen Zeit bei Beginn der neuen Ernte.

Vorräte am 1./13. Januar 1899 in Tonnen à 1000 Kilos.

	Braila	Galatz	Sulina	Total
Weizen	51,000	5,061	89,226	95,277
Mais	48,000	11,613	106,266	160,779
Roggen	8,000	1,912	19,877	29,789
Gerste	9,000	3,510	29,700	42,310
Hafer	8,000	—	5,213	8,243
Bohnen	5,000	—	4,315	9,315
	119,000	21,986	204,627	345,613

Verschiedenes. — Divers.

La navigation fluviale en Allemagne. Le «Journal des Chambres de commerce» vient de publier l'article suivant: Les Allemands ont si bien organisé leur navigation fluviale que les quatre cinquièmes du tonnage maritime du pays passent par ses fleuves.

Le Rhin, grâce aux améliorations qu'il a reçues, est devenu la ligne de navigation intérieure la plus puissante de l'Europe et l'une des plus importantes du monde. Plus de cinquante ports sont échelonnés le long du fleuve.

D'après le rapport de la commission centrale pour la navigation rhénane, les sommes affectées par les Etats riverains, depuis 1830 jusqu'à 1894, pour l'amélioration et la régularisation du Rhin, s'étaient élevées, en Allemagne, à 300 millions de francs. Ce chiffre est notablement dépassé aujourd'hui. La majeure partie de la dépense a été effectuée depuis 1870, depuis la constitution du Zollverein. De leur côté, les Néerlandais ont consacré une somme de 36 millions de francs pour donner au Rhin supérieur et au Wahal des dimensions et des profondeurs correspondant à celles du Rhin allemand.

Les progrès de la navigation ont suivi de près, et sans discontinuer, les améliorations du fleuve. En 1860, le tonnage des bateaux du Rhin était de 3 millions de tonnes; ce chiffre atteignait 25 millions de tonnes en 1890 et n'a fait que s'accroître avec rapidité jusqu'à ce jour.

La navigation rhénane peut s'exercer aujourd'hui jusque Mannheim, port dont le trafic annuel dépasse, à l'heure actuelle, 3,600,000 tonnes, et l'on songe maintenant à transformer le Rhin en amont de Mannheim, de manière à faire pénétrer la grande navigation rhénane jusqu'aux limites les plus reculées de l'Allemagne vers la Suisse. (v. G. H. Schmidt, die volkswirtschaftlichen Folgen der Regulierung des Oberrheins und anschliessender Kanalbauten. Ein Gutachten. Karlsruhe 1897.)

La canalisation du Weser permet aux navires de grand tonnage d'arriver jusqu'à Brème.

Les travaux d'amélioration de l'Elbe inférieur ont fait, de Hambourg, le port le plus important du continent européen.

45 millions ont été consacrés à la canalisation du Weser, 200 millions à celle de l'Elbe.

L'Allemagne inaugurera vraisemblablement l'an prochain le canal de Dortmund à l'Ems qui aura absorbé un capital d'environ 70 millions.

D'autres travaux grandioses sont en projet, entre autres le canal destiné à relier le Rhin au Weser et à l'Elbe. Ce canal établirait entre les principaux bassins hydrographiques de l'Allemagne une liaison, une voie de communication qui viendrait compléter entièrement le réseau hydraulique de ce pays. Les charbonnages, les usines métallurgiques et les autres industries du bassin de la Rhur disposeraient d'un moyen de transport économique qui fournirait un nouveau débouché à leurs produits, d'une part vers le Rhin, et d'autre part vers les ports de la mer du Nord et vers l'intérieur de la Prusse. Les frais d'exécution de ce canal sont évalués à 210 millions de francs. Sa longueur serait de 47 kilomètres.

Il ne faut pas s'étonner, en présence de l'activité des travaux exécutés pour la navigation fluviale, que la batellerie allemande ait pris une extension considérable. En 1877, la batellerie allemande ne comptait que 1,377,000 tonneaux; en 1892, elle en comptait 2,760,000. La législation de 1895 est venue donner une nouvelle impulsion et, aujourd'hui, cette batellerie se compose de 23,000 embarcations déplaçant 3 millions de tonneaux. La flotte du Rhin se compose, à elle seule, de 8248 bateaux, dont 748 vapeurs, représentant ensemble 2,220,000 tonneaux.

Production des phosphates aux Etats-Unis en 1898. Voici, d'après l'«Engineering and Mining Journal», de New-York, comment s'est répartie la production des phosphates aux Etats-Unis en 1898, comparativement aux trois années précédentes:

	Tonnes de 2,240 livres anglaises			
	1895	1896	1897	1898
Caroline du Sud . . .	515,734	814,360	328,040	401,049
Floride	580,356	498,400	561,431	554,218
Tennessee	45,078	42,911	121,261	272,191
Caroline du Nord . . .	7,500	7,000	7,000	2,200
Pensylvanie	—	—	1,600	2,100
Total	1,098,668	862,671	1,014,322	1,281,758

La production de la Floride, en 1898, se composait de 360,505 tonnes de phosphate rocheux, contre 350,277 tonnes en 1877, et de 193,713 tonnes de phosphate granulé, contre 211,154 tonnes l'année précédente. Il a été exporté 430,993 tonnes de phosphate de cette provenance, contre 436,472 tonnes en 1897, et la diminution a porté principalement sur le phosphate granulé ou en cailloux. La production de la Caroline du Sud a surtout été utilisée pour la consommation intérieure et les exportations de phosphate rocheux de rivière, principalement vers le Royaume-Uni, ont atteint le chiffre de 54,091 tonnes, contre 65,829 tonnes en 1897.

Annoncen-Pacht:
RUDELPH MOSSE Zürich, Bern etc.
 Insertionspreis:
 25 Cts. die viergespaltene Bogzelle.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Règle des annonces:
RODOLPHE MOSSE, Zurich, Berne, etc.
 Prix d'insertion:
 25 Cts. la ligne d'un quart de page.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur.

Die Tit. Aktionäre werden hiermit gemäss § 17 der neuen Statuten zu dem **Mittwoch, den 10. Mai 1899, vormittags 11 Uhr**, im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft stattfindend.

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, in der folgende Geschäfte zur Verhandlung kommen werden:

1. Vorlage des Berichtes über das Geschäftsjahr 1898.
2. Bericht der Herren Censoren, Gutachten des Aufsichtsrates und Abnahme der Rechnung.
3. Antrag des Aufsichtsrates über die Verwendung des Reingewinnes und Schaffung eines Specialfonds.
4. Wahl von Bevollmächtigten für den Ankauf, Verkauf und die Uebertragung französischer Rententitel und die Annahme, Aenderung oder Löschung französischer Hypotheken.
5. Neuwahl des Aufsichtsrates (§ 13, Alinea 3 der Statuten).
6. Wahl von 3 Censoren und 2 Suppleanten für das Jahr 1899.

Für die Stimmberechtigung ist § 19 der neuen Statuten massgebend. Die Stimmkarten können von Montag den 1. Mai, an auf dem Bureau der Gesellschaft und auch unmittelbar vor Eröffnung der Versammlung in Empfang genommen werden.

Der Geschäftsbericht wird den Herren Aktionären zugestellt und kann auch an unserer Kasse bezogen werden.

Die Originalakten über Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Herren Rechnungsrevisoren liegen gemäss § 44 der neuen Statuten im Bureau der Direktion zur Einsicht auf. (720)

Winterthur, den 25. April 1899.

Namens des Aufsichtsrates der Schweiz. Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft,

Der Präsident: Der Protokollführer: Der Direktor:

Hch. Sulzer-Steiner. Dr. A. Sulzer. H. Langsdorf.

Société espagnole de Chemins de fer de montagne à fortes rampes.

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire, conformément à l'art. 21 des statuts, à **Lausanne, 2, Place St-François, à 2 heures de l'après-midi, le mercredi, 17 mai 1899.**

Ordre du jour:

- 1° Présentation des comptes et du bilan au 31 décembre 1898.
- 2° Rapport du conseil d'administration.
- 3° Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
- 4° Nomination de un ou deux commissaires-vérificateurs.

Pour assister à l'assemblée, MM. les actionnaires sont invités à déposer leurs titres et à retirer leur carte d'admission d'ici au 12 mai prochain au plus tard: à **Barcelone**: au siège social, 6, Corribia; à **Lausanne**: chez MM. Ch. Masson & Co.;

où ils pourront prendre connaissance du bilan, du compte de profits et pertes et du rapport des commissaires-vérificateurs. (718)

Lausanne, le 21 avril 1899.

Le conseil d'administration.

3 $\frac{3}{4}$ % Obligationen der Solothurner Kantonalbank

in runden Summen von wenigstens Fr. 500 werden bis auf weiteres spesenfrei an unserer Kasse ausgegeben. Die auf den Namen oder Inhaber lautenden Titel sind beiderseits je auf Ablauf einer dreijährigen Periode kündbar. Kapital und Zinse sind, ausser an unserer Kasse, zahlbar in **Basel, Bern und Zürich.** (461)

Alle Geldanlagen bei der Kantonalbank sind vom Staate garantiert. Solothurn, März 1899.

Solothurner Kantonalbank.

Personen-, Akten- u. Warenaufzüge

Drahtseilbahnen

Schienenbahnen mit endlosem
 Seilbetrieb

Beförderungsanlagen für Materialien

aller Art

liefert und montiert (70)

E. Binkert-Siegwart, Ingenieur, Basel.

Locarno

und angenehmste ausgestattet. Hübscher grosser Garten. Central-Wasserheizung. Mässige Preise. (681)

Hôtel Métropole et de la Couronne

in allerbesten Lage am See, erst **vergrössert und umgebaut**, mit allem Komfort der Neuzeit auf das bequemste. Hübscher grosser Garten. Central-Wasser-
Gebrüder Fanciola. (681)

Zuckerfabrik Aarberg.

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Montag, den 15. Mai 1899, nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr,
 im **Gasthof zur „Krone“ in Aarberg.**

Traktanden:

- 1) Beschlussfassung betreffend Erhöhung des Aktienkapitals und daherige Statutenrevision. (722)
- 2) Beschlussfassung betreffend Aufnahme eines Anleiheens.
- 3) Eventuell: Ersatzwahl in den Verwaltungsrat.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre **Interimsscheine wenigstens drei Tage** vor dem Versammlungstage beim unterzeichneten Sekretär des Verwaltungsrates zu hinterlegen; sie erhalten dagegen eine auf den Namen lautende Zutrittskarte (Art. 12 der Statuten). **Aarberg, den 22. April 1899.**

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **Zimmermann.**

Der Sekretär: **Büfenacht, Notar.**

Gesellschaft für Holzstoffbereitung in Basel.

Die **XVI. ordentliche General-Versammlung**
 der Aktionäre der Gesellschaft für Holzstoffbereitung
 wird

Dienstag, den 9. Mai 1899, vormittags 10 Uhr,
 im **Gesellschaftslokal, Sternengasse 17,** stattfinden.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates.
- 2) Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung nach Anhörung des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 3) Festsetzung der Dividende. (605)

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können vom **20. April bis 1. Mai** an der **Gesellschaftskasse** oder bei den Herren **Gruner-Haller & Co. in Bern** oder bei den Herren **Hirschhorn, Uhl & Baer in Zürich** gegen schriftlichen, mit Nummernverzeichnis versehenen Ausweis über den Aktienbesitz, bezogen werden. Die Bilanz, die Gewinn- und Verlust-Rechnung und der Bericht der Rechnungsrevisoren werden vom **20. April** an zur Einsicht der Herren Aktionäre an den genannten Stellen aufgelegt sein.

Basel, den 6. April 1899.

Namens des Verwaltungsrates
 der Gesellschaft für Holzstoffbereitung,

Der Präsident:

F. La Roche-Merlan.

SÜDDEUTSCHE BANKAGENTUR MÜNCHEN

A. Schrepfer.

MÜNCHEN
 Residenzstrasse 22/1.

Telegraphadresse:

RAND.

Wir besorgen den An- und Verkauf von Goldshares aller Länder: Sachgemässe und zuverlässige Auskunft.

— Berichte gratis. — (468)

LONDON E. C.

107 London Wall.

Telegraphadresse:

GOLDRUBE.

Association oder Verkauf.

Eine Eisen- und Farbwarenhandlung der Central Schweiz mit guter Kundschaft sucht einen Kommanditär oder Associé mit einer Einlage von

Franken 20,000 bis 30,000.

Das Geschäft würde eventuell früher oder später käuflich abgetreten. Anfragen beliebe man unter Chiffre **E1772 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern** zu richten. (679)

Gebrauchte aber in gutem Zustande befindliche (671)

Säcke

für Getreide, Mehl, Krüsch und andere ähnliche Zwecke verwendbar, werden in grösseren Partien billig abgegeben. Anfragen unter Chiffre **Z. C. 2689** durch **Rudolf Mosse, Zürich.**